

Freundenberg

Ausgabe 2 · 2024

ECHO



- 4 „Ein richtig toller Tag!“
- 12 Eine bunte Sitzmischung
- 16 Keine Angst vor Wind und Wetter

Jubel beim 17. Fußballturnier von Haus Freudenberg in Keppeln



in halt

- 1 Vorwort**
 - 1 Robert Beinio, bb med. product GmbH
- 2 Thema**
 - 2 Es weihnachtet sehr...
- 4 Neuigkeiten**
 - 4 „Ein richtig toller Tag!“
 - 6 Alles gut verstaut
 - 8 Einfach köstlich!
 - 9 Bänke gegen Gewalt an Frauen
 - 10 Wie ein Sechser im Lotto
 - 12 Eine bunte Sitzmischung
 - 13 Adventszauber im Floranta's
 - 14 Tausende Kilometer mit dem Rad
 - 14 Egon's Echo – Folge 15
 - 15 Spende von Kevelaer Marketing
- 16 Bildung**
 - 16 *Serie „Berufliche Bildung in Haus Freudenberg“*: Keine Angst vor Wind und Wetter
 - 18 Exkursion mit der Naturschutzstation Niederrhein
 - 18 Seminarreihe für Führungskräfte
 - 19 Erfolgreiche Ausstellung auf der ARCHIVISTICA 2024
 - 19 Zu Besuch bei der GaLabau 2024
 - 20 Aktivitäten der Frauenbeauftragten
 - 20 Werkstatttag beim Werkstätten:Tag 2024
 - 21 Werkstatttag bei der 17. Werkstattträte-Konferenz
 - 21 Nachwuchskräfte werden begrüßt
- 22 Leute**
 - 22 Behindertenbeauftragte zu Gast in Geldern
 - 23 Freudenberger Laufteam beim City-Lauf Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin...
 - 23 Concordia Goch jubelt!
 - 24 Stolze 4.640 Jahre Haus Freudenberg
 - 27 Kunstausstellung „Höhen und Tiefen“ im Samocca
 - 27 Tischtennis-Mannschaft beim Turnier „MitMensch“
 - 28 Starke Gefühle erlebbar machen
 - 29 Dank an den Förderverein
 - 29 Rundreise Elternbeirat
 - 29 Erfolgreiche Führerscheinprüfung
 - 30 Freudenberger Teil der Parookaville-Crew
 - 30 Verabschiedung Andreas Komm
 - 31 Verabschiedung Herbert Heister
 - 31 Verabschiedung Reimund Winkler
 - 32 Verabschiedung Gabriele El-Sayed
 - 32 Verabschiedung Franz-Josef Perau
 - 33 Geburtstage
 - 33 Nachrufe

Freudenberg ECHO

Impressum

HERAUSGEBER
Haus Freudenberg GmbH,
Barbara Stephan

REDAKTION
Barbara Stephan,
Petra Hommels
(Haus Freudenberg GmbH)

FOTOS
Heinz Spütz, Klaus-Dieter Stade,
Dirk Verweyen, privat und
Haus Freudenberg GmbH

LEICHTE SPRACHE
Haus Freudenberg GmbH

AUSGABE
38. Jahrgang, 2. Ausgabe 2024

ANSCHRIFT
Haus Freudenberg GmbH
Am Freudenberg 40, 47533 Kleve,
Fon 02821 742-0

LAYOUT & DRUCK
Reintjes GmbH

Beiträge, die namentlich gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Liebe Leserin, lieber Leser,

Die Haus Freudenberg GmbH ist in der Region und darüber hinaus bekannt! Als Arbeitgeber und Anbieter von vielfältigen Produkten und Dienstleistungen ermöglicht man hier Menschen mit Behinderungen eine Perspektive für Bildung und Arbeit. Ein guter Grund für bb med., das zu unterstützen!

Lange Tradition am Niederrhein

bb med. ist seit 1976 im Kreis Kleve zuhause, entwickelt und produziert Kosmetik- und Medizinprodukte. Viele Jahrzehnte unabhängig voneinander erfolgreich, trafen wir mit Haus Freudenberg 2011 zusammen. Wir schätzen schon immer die Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen und man merkte sehr schnell, dass hier die Chemie stimmt. bb med. blickt seitdem auf eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zurück. Rund acht Millionen Produkte wurden in dieser Zeit für uns verpackt. Es ist beeindruckend, wie verbindlich und professionell Haus Freudenberg unsere Aufträge unter allen Herausforderungen meistert. Denn die Konfektionierung wird in Handarbeit geleistet und man



Gudrun Namnick von Haus Freudenberg

kann sich vorstellen, dass dabei nicht jeder Tag gleich ist. Aber neben Qualität und Leistung spürt man, dass hier ein respektvoller Umgang gelebt wird und das Wohl der Beschäftigten an erster Stelle steht.

Gemeinsame Entwicklung

Unsere Produkte gehen in die ganze Welt, wir dürfen für namhafte Marken produzieren. Und die Marken, die in den letzten Jahren mit uns gewachsen sind, benötigen Leistungen, die wir nicht immer oder vollständig selbst erfüllen können. Wenn unsere Manpower oder Technik an ihre Grenzen kommen, geben wir Aktionsaufträge, Großaufträge, Auftragsspitzen oder sehr komplexe Verpackungsmodelle gerne in die zuverlässigen Hände von Haus Freudenberg. Hier sitzt jeder Schritt, jedes Auftragsdetail wird sorgfältig beachtet, keine Anforderung war bisher zu groß. So konnten wir in den letzten fünf Jahren unter anderem die Marke Nø cosmetics mit der Unterstützung von Haus Freudenberg erfolgreich im Markt etablieren. So auch das diesjährige gemeinsame Projekt des Nø Cosmetics Adventskalenders. Der Anspruch war hoch, das Ergebnis sehr gut!

Immer willkommen

Für einen Einblick in die Abläufe stehen uns die Türen bei Haus Freudenberg immer offen. So durften wir bei regelmäßigen Besuchen in den Verpackungswerkstätten erleben, mit wie viel Freude an unseren Produkten gearbeitet wird. Jeder, der an einem Produkt mitwirkt, ist stolz, es im Ladenregal zu sehen - das verbindet! Wir danken Haus Freudenberg für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünschen dem Unternehmen und seinen Beschäftigten weiterhin alles Gute für die Zukunft!

Robert Beinio
Geschäftsführer
bb med. product GmbH

vor
wort



Ina und Robert Beinio
Geschäftsführer bbmed. product GmbH

Es weihnachtet sehr...



Katharina Triebel, Paul Paessens (Foto oben links) sowie Michael Hogekamp haben sehr viel Freude bei der Befüllung der Kosmetiktaschen.



...im FOV-Bereich sowie in der Verpackung.
Und das schon seit dem Sommer, wo tausende
Adventskalender gepackt und versendet worden sind.

Da wird die Vorfreude auf Weihnachten noch größer: Wenn ein Adventskalender 25 Türchen hat. Solche ungewöhnlichen Kalender hat der FOV-Bereich von Haus Freudenberg zwischen Juni und September in Kleve, Goch und Bedburg-Hau vorbereitet und konfektioniert. Damit hat die Marke Nø Cosmetics ihren nachhaltigen Adventskalender, dessen Hülle sich im Anschluss ans Türchen-Öffnen als Kosmetiktasche verwenden lässt, in die Hände von Haus Freudenberg gelegt.

„Während die Vorkonfektionierung der Faltschachteln eine gewohnte Tätigkeit

für unsere Beschäftigten, ähnlich der Produktionsaufträge aus dem Hause bb med. war, ging's zur Konfektionierung an eigens dafür eingerichtete Arbeitsstraßen“, schildert Julia Rotsch, Disponentin im FOV. Beeindruckend stand eine u-förmige Arbeitsstraße mit Stationen für die einzelnen Nummern bereit, um bei der Verpackungstätigkeit in den Sommermonaten August und September weihnachtliche Vorfreuden zu verspüren. Neu ist bei diesem Auftrag zudem gewesen, dass der Versand der Adventskalender nach Deutschland und Österreich ebenfalls von Haus Freudenberg übernommen worden ist.

24 Leckereien

Bunt und süß ging's ab Ende August mit einem Adventskalender-Auftrag des Unternehmens Katjes im Verpa-

Ansprechpartner
FOV

Peter Michalski
Geschäftsbereichsleiter
Fon: 02823 929-101

Damit sich hinter jedem Türchen die richtige Überraschung befindet, ist Alicja Zmuda-Trzebiatowska sehr konzentriert bei der Arbeit.



Ansprechpartner Verpackung

Andreas Winkelhofer
Geschäftsbereichsleiter
Fon: 02823 929-104

„Eine sehr gut umzusetzende Tätigkeit für unsere Beschäftigten.“

(Andreas Winkelhofer)

Hans-Peter Manzelmann verpackt alles sicher für den Versand.



ckungsbereich ebenfalls vorweihnachtlich zur Sache. Ob die Beschäftigten einen SALLOS-Adventskalender im Lakritz-Look 24 Mal mit Leckereien und besonderen Give-Aways befüllten oder die bunte Ahoj-Brause-Variante bevorzugten – eines stand fest: „Drei Gruppen in Goch und Kleve waren komplett dafür im Einsatz und haben vom Aufstellen der großen Adventskalender-Kartons bis zur Platzierung der Produkte hinter dem passenden Türchen den kompletten Auftrag umgesetzt“, sagt Johannes van Dick, Disponent in der Verpackung. Bereits im vergangenen Jahr hatte der Freudenberger „Pack-Bereich“ Adventskalender für das Unternehmen Katjes konfektioniert. „Eine sehr gut umzusetzende Tätigkeit für unsere Beschäftigten“, zieht Geschäftsbereichsleiter Andreas Winkelhofer ein positives Fazit. □



„Ein richtig toller Tag!“

Sascha Jägers aus dem Gocher Lager hat bei der Aktion „Schichtwechsel“ mitgemacht und seinen Arbeitsplatz für einen Tag zu CHEFS CULINAR nach Weeze verlegt.

Text von Katrin Reinders
Fotos von CHEFS CULINAR

„Ich bin absolut beeindruckt, was in Haus Freudenberg geleistet wird, ich hatte mir eine Werkstatt für Menschen mit Behinderung völlig anders vorgestellt.“

(Patrick Heinemann)

Ungläubig schaut Sascha Jägers in die Höhe. Irgendwo da oben, der Hallendecke wesentlich näher als das ihm bekannte Hochregal, enden die etlichen hier gelagerten Produkte. Ob riesige Waschmittelpakete, 25-kg-Zuckerbeutel oder überdimensionale Nudeltüten – sie alle gehören zum Lebensmittel-Großhandel, beispielsweise für Gastronomie-Betriebe, CHEFS CULINAR (früher Jomo) in Weeze. Und genau da steht Sascha Jägers am Aktionstag „Schichtwechsel“ und krepelt sich die Ärmel hoch, um mitzuarbeiten – eine Szene von vielen, die beeindruckt, begeistert und diesen Arbeitstag besonders gemacht haben...

„Zunächst war ich sehr aufgeregt, was mich erwarten würde und ob ich den Anforderungen gewachsen bin. Doch schnell wurde ich sehr herzlich aufgenommen, gut angeleitet und konnte bei der Kommissionierung der Produkte mit anpacken“, erzählte Sascha Jägers nach seinem Arbeitseinsatz. Denn für einen Tag hatte er seinen Arbeitsplatz mit Patrick Heinemann

von CHEFS CULINAR getauscht. „Ich bin absolut beeindruckt, was in Haus Freudenberg geleistet wird“, sagte dieser, „ich hatte mir eine Werkstatt für Menschen mit Behinderung völlig anders vorgestellt. Dort wird erstklassige Arbeit geleistet und die Größe hat mich völlig überrascht. Ich bin sehr froh, dass ich diesen Tausch gewagt habe.“ Damit haben die beiden Unternehmen genau das Ziel erreicht, welches hinter der Idee „Schichtwechsel“ steckt: Vorurteile abbauen und neue Perspektiven der Arbeitswelt kennen zu lernen.

In Spitzenzeiten verlassen rund 500 Tonnen Ware täglich die Lagerhallen des Weezer Großhändlers. Rund 3.400 Rollbehälter stehen dann auf dem Hof und etwa 150 LKW fahren vollbeladen in Weeze



ab, 1.089 Mitarbeitende haben dort ihr berufliches Zuhause – eine Dimension, „die für mich ganz neu war“, sagte Sascha Jägers. Eine bereits langjährige geschäftliche Partnerschaft verbindet den in Weeze ansässigen Lebensmittel-Großhandel CHEFS CULINAR und Haus Freudenberg. „Deshalb war für uns sofort klar, dass wir den Schichtwechsel unterstützen und den Arbeitsplatz-Tausch eingehen“, schildert Frank Baumann, Betriebsleiter von CHEFS CULINAR in Weeze.

Nach einer interessanten Betriebsführung mit Lagerleiter Sascha Beumeler

wurde der Freudenberger Tauschpartner in seine Aufgaben, „das Abarbeiten einer riesigen Einkaufsliste mit etwas höheren Regalen“, wie Sascha Beumeler lächelnd erläuterte, eingewiesen. Im Anschluss ging es für Patrick Heinemann in die Warenannahme der Logistik von Haus Freudenberg. „Das war für alle Beteiligten ein richtig toller Tag“, sagte Andreas Winkelhofer, Geschäftsbereichsleiter in Haus Freudenberg. Ein Tag, der das Leben bereichert. □



Andreas Winkelhofer, Sascha Beumeler, Patrick Heinemann, Sascha Jägers und Frank Baumann (v. li.) freuen sich über den gelungenen Arbeitsplatz-Tausch.

Info-Box

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Werkstätten für Menschen mit Behinderung organisiert den Aktionstag Schichtwechsel auf Bundesebene seit 2019. Entwickelt wurde er im Jahr 2017 von den 16 Berliner Werkstätten und der Landesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen Berlin. Beteiligt waren in diesem Jahr etwa 4.200 Menschen, darunter mehr als 2.400 Werkstattbeschäftigte mit Behinderung und rund 1.800 Mitarbeitende aus Unternehmen des allgemeinen Arbeitsmarktes.

LEICHTE SPRACHE

Arbeitsplatzwechsel

- Es gab einen besonderen Tag. An diesem Tag tauschten zwei Mitarbeiter ihre Arbeit.
- Dieser Aktionstag heißt „Schichtwechsel“ in ganz Deutschland. Einer von Chefs Culinar ging in die Werkstatt. Einer aus der Werkstatt ging zu Chefs Culinar. Chefs Culinar ist ein Großhandel für Lebensmittel. Er ist in Weeze am Niederrhein.
- Patrick Heinemann arbeitet bei Chefs Culinar. Er ging für einen Tag zu Haus Freudenberg. Er war sehr beeindruckt. Er hatte sich die Werkstatt ganz anders vorgestellt.
- Er fand die Arbeit sehr gut und die Werkstatt sehr groß. Er war froh, den Tausch gemacht zu haben.
- Sascha Jägers arbeitet bei Haus Freudenberg. Er ging für einen Tag zu Chefs Culinar. Zuerst war er aufgeregt. Er wusste nicht, was ihn erwartet. Aber er wurde sehr freundlich aufgenommen. Er bekam eine Aufgabe im Lager. Er half dabei, Waren für die Kunden zusammenzustellen.
- Das Lager von Chefs Culinar ist sehr groß. Dort werden 500 Tonnen Ware am Tag verschickt.
- Das war für Sascha Jägers neu. Chefs Culinar und Haus Freudenberg arbeiten schon lange zusammen. Sie wollten bei dem Aktionstag mitmachen. Es war für beide Firmen sehr wichtig.
- Durch den Tausch lernten sie etwas Neues.

Alles gut verstaut

Wenn die Astrid-Lindgren-Schule in ihr erstes von noch drei folgenden neuen Gebäuden einzieht, gibt es jede Menge Stauraum sowie Platz für Jacken, Schulranzen und mehr.

Uordnung in der Schule dürfte der Vergangenheit angehören. Die Schülerschaft der Astrid-Lindgren-Schule in Goch, dem Förderzentrum des Kreises Kleve, wird das in den neuen Gebäuden nahe der Niers sicherlich leben und lieben. Denn dank der modernen, individuell geplanten und integrierten Möbel für die Klassenräume und Differenzierungsräu-



Wir freuen uns sehr, dass dieser Auftrag – quasi in der Nachbarschaft – bei uns in der Werkstatt gefertigt werden durfte.

(Ingo van den Heuvel)





me aus dem Freudenberger Holzbereich ist nun für alles genügend Platz vorhanden: Für Jacken, Mäntel und sogar eigens für Schulranzen vorgesehene Regale stehen den Mädchen und Jungen in den Klassenräumen im Erd- sowie Obergeschoss des Neubaus zur Verfügung.

Im Einzelnen ist dies eine Multifunktionsmöbelwand mit Durchgangsfunktion in die benachbarten Differenzierungsräume, welche gleichzeitig als Raumtrenner fungiert, in der unter anderem die Garderobe ihren Platz finden kann. Darüber hinaus ist ein offenes Raumelement unter der kompletten Fensterreihe gefertigt worden, in dem beispielsweise Schultaschen ihren Platz finden. Die Deckplatte des Regals reicht bis an die Fenster, so dass diese Holzplatte gleichzeitig die Funktion einer breiten Fensterbank übernimmt.

Hohe Strapazierfähigkeit

In dem ersten neuen Gebäude am Standort der früheren Pestalozzi-Schule in Goch sind jeweils drei Einheiten im Erd- und drei Einheiten im Obergeschoss mit den Möbeln ausgestattet worden. Es werden noch drei weitere Gebäude in gleicher Bauweise, unmittelbar nebeneinander und dann auch verbunden, entstehen. Bei allen Möbeln ist bei der Materialauswahl insbesondere auf eine hohe Strapazierfähigkeit für den Schulbetrieb geachtet worden.

„Wir freuen uns sehr, dass dieser Auftrag – quasi in der Nachbarschaft – bei uns in der Werkstatt gefertigt werden durfte. Kurze Wege erleichtern allen Beschäftigten doch einiges im Arbeitsalltag“, sagt Ingo van den Heuvel als Geschäftsbereichsleiter Holz. □

Ansprechpartner

Holz- und Metallbereich

Ingo van den Heuvel

Geschäftsbereichsleiter

Fon: 02823 929-225

Einfach köstlich!

„Das Mittagessen im Offenen Ganztag ist qualitativ hochwertig, vielfältig und sehr schmackhaft.“

(Marcus Knops)



Mehr als zufrieden ist die Gelderland-Schule mit dem Mittagessen aus der Freudenberger Küche. Ein wirklich gelungener Startschuss nach den Sommerferien!

Knops. Und: „Als Förderzentrum des Kreises Kleve freuen wir uns sehr, mit Haus Freudenberg einen zuverlässigen neuen Lieferanten für unseren Mittagstisch gewonnen zu haben. Die Kinder stimmen täglich ab – und das mit einem überzeugend großen Appetit.“

90 Essen aus der Klever Großküche reisen im Cook&Chill-Verfahren an jedem Schultag nach Geldern. „Das Essen ist schonend gegart, wird von uns gekühlt ausgeliefert und in der Schule frisch vor dem Verzehr regeneriert“, schildert Norbert Janhsen, Geschäftsbereichsleiter Küche/Service in Haus Freudenberg. Dabei sei die Auswahl der Produkte sowie die Größe der Portionen an Kindern und Jugendlichen orientiert, „um ein gesundes, schmackhaftes Mittagsangebot zu machen“, so Norbert Janhsen. Na dann: Guten Appetit! □

Die einen stimmen mit den Füßen ab, die anderen „mit ihrem Appetit“, sagt Marcus Knops mehr als zufrieden. Damit spielt der Schulleiter der Gelderland-Schule, Förderzentrum des Kreises Kleve, auf seine Schülerschaft an, die den Mittagstisch aus Haus Freudenberg einfach köstlich findet. Zum Start ins neue Schuljahr läuft die Zusammenarbeit der Gelderland-Schule mit der Freudenberger Küche hervorragend – das Mittagessen im Offenen Ganztag ist „qualitativ hochwertig, vielfältig und sehr schmackhaft“, sagt Marcus

Ansprechpartner
Küche/Service

Norbert Janhsen
Geschäftsbereichsleiter
Fon: 02823 929-267



Kübra Bezirhan, Tim-Oliver Neils, Neslihan Dede und Marcus Knops (v. l., Foto unten rechts) sind sehr zufrieden mit dem Essen aus der Freudenberger Küche.



Bänke gegen Gewalt an Frauen

In leuchtendem Orange machen diese drei Bänke aus der Werkstatt von Haus Freudenberg auf sich aufmerksam:

In Kleve am Bahnhof, an der Hoffmannallee und am Rathaus setzen sie an 365 Tagen im Jahr ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen. Damit ist die 2021 im Rhein-Sieg-Kreis ins Leben gerufene Aktion im Kreis Kleve angekommen. Die signalorangefarbenen Bänke wurden im Metallbereich von Haus Freudenberg gefertigt und eigens mit einer Spezialfarbe beschichtet. Die Aktion „Orange Bänke gegen Gewalt an Frauen“ wird vom Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben unterstützt. □



Wie ein Sechser im Lotto

Aus der Dokumentenarchivierung in die Hauswirtschaft: Christina Bannasch hat ihren Traumberuf im Kevelaerer Priesterhaus gefunden.

von Katrin Reinders

„Wer Interesse an den Menschen hat, gerne Gäste empfängt und ihnen Zeit schenkt, der ist bei uns genau richtig.“

(Dr. Rainer Killich)

Christina Bannasch umrahmt von Stefanie Tüchthuisen und Dr. Rainer Killich.

Was macht man, wenn es überhaupt nichts zu meckern gibt? Lächeln. Und das mal zwei. Es scheint sogar, als würden Christina Bannasch und Stefanie Tüchthuisen dies den ganzen Tag machen. Dabei stecken beide mitten in ihrem vielfältigen Arbeitsalltag zwischen Küche und Service des Priesterhauses Kevelaer. Stefanie Tüchthuisen als Leiterin des hauswirtschaftlichen Teams und Christina Bannasch als ihre Mitarbeiterin, die zuvor Beschäftigte der Haus Freudenberg GmbH am FREDA-Standort in Kevelaer gewesen ist. Zwei Wege, die sich kreuzten – für beide Seiten wie ein Sechser im Lotto.

Der Sprung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt ist der ehemaligen Freudenberglerin sehr gelungen. „Ich mag die vielfältigen Begegnungen hier im Pries-

terhaus. Immer sind andere Menschen aus der ganzen Welt zu Gast und immer gibt es andere Aufgaben, Gespräche, Besonderheiten. Das begeistert mich“, sagt Christina Bannasch. Seit März ist sie – zunächst als Praktikantin und später im Rahmen eines betriebsintegrierten Arbeitsplatzes (BiAp) – Teil des rund 15-köpfigen Hauswirtschaftsteams im Priesterhaus. Seit 1. August ist sie in einem festen Arbeitsverhältnis in Teilzeit angestellt, „ein echter Glücksgriff für uns“, betont ihre Chefin weiter. Ob bei Einsätzen in der Küche, vom Kochen bis zum Spülen, über den Gäste-Service sowie das Eindecken der Tische oder das Dekorieren der Räumlichkeiten, „mit Christina läuft das alles ausgesprochen gut“, sagt Stefanie Tüchthuisen.

Hauswirtschaftliche Ausbildung

Bei der Vermittlung durch den Sozialen Dienst und den Integrationsassistenten von Haus Freudenberg sowie den Integrationsfachdienst Kleve, der im Auftrag des LVR-Inklusionsamtes arbeitet, sei vor allem die Ortsgebundenheit an



Kevelaer als junge Mutter eine größere Herausforderung bei der Stellensuche gewesen, so die Beteiligten. Doch im Zuge von Fachkräftemangel kam Christina Bannasch auch für Dr. Rainer Killich, Leiter des Priesterhauses in Kevelaer, wie gerufen für das Priesterhaus: „Wer Interesse an den Menschen hat, gerne Gäste empfängt und ihnen Zeit schenkt, der ist bei uns genau richtig.“ Schließlich wollen in dem offenen Pilger- und Gästehaus mitunter große Gruppen bewirtet, 49 Gästezimmer mit 98 Betten hergerich-

tet und Festlichkeiten passend ausgeschmückt werden.

Mit ihrer bereits zuvor erworbenen hauswirtschaftlichen Ausbildung hat Christina Bannasch den Grundstein gelegt und nun ihren Traumberuf gefunden. Wohlfühlen und glücklich sein, das sind ihre Wegbegleiter. Und noch etwas: „Ich habe hier gelernt, offen zu kommunizieren“, sagt sie. Dankbar. Natürlich mit einem Lächeln. □



LEICHTE SPRACHE

Wie ein Gewinn im Lotto

Christina Bannasch arbeitet jetzt im Priesterhaus in Kevelaer. Früher hat sie in der Dokumenten-Archivierung von Haus Freudenberg gearbeitet. Heute arbeitet sie in der Küche und im Service.

Christina Bannasch ist sehr glücklich mit ihrer Arbeit. Ihre Chefin Stefanie Tüchthuisen ist auch sehr zufrieden. Der Wechsel ins Priesterhaus war für beide Seiten wie ein Gewinn im Lotto.

Im Priesterhaus hat Christina Bannasch viel Kontakt zu Menschen. Es kommen immer wieder Gäste aus verschiedenen Ländern. Das gefällt Christina Bannasch sehr.

Christina Bannasch hilft in der Küche und beim Gäste-Service. Sie deckt Tische ein und dekoriert die Räume. Ihre Chefin sagt: „Das ist ein Glücksgriff für uns!“

Bei der Jobsuche wurde sie von Haus Freudenberg und dem Integrationsfachdienst Kleve unterstützt. Ihre frühere hauswirtschaftliche Ausbildung hat geholfen.

Christina Bannasch fühlt sich wohl und ist glücklich. Jetzt hat sie ihren Traumberuf gefunden.



„Wir bedanken uns sehr herzlich für die großartige Zusammenarbeit mit dem Förderzentrum Grunewald und der Kreis Kleve Bauverwaltungs-GmbH (KKB).“

(Ingo van den Heuvel)

Eine bunte Sitzmischung

In der renovierten Aula des Förderzentrums Grunewald in Emmerich am Rhein begeistern bunte, schön geformte Polstergruppen von Haus Freudenberg.

Sie bilden ein Hufeisen, eine S-Form oder einen Kreis. Sie sind beweglich, ohne schnell zu verrutschen, leicht verstellbar, flexibel und sehen einfach kunterbunt toll aus: die neuen Sitzmöbel in der Aula des Förderzentrums Grunewald des Kreises Kleve in Emmerich am Rhein. Gefertigt wurden diese bequemen, schicken Polster von gleich drei Bereichen in

Haus Freudenberg in Zusammenarbeit – Metalller, Schreiner und Polsterer haben diesen Auftrag Hand in Hand umgesetzt, „und damit gewonnen“, sagt Geschäftsbereichsleiter Ingo van den Heuvel. Denn das Ergebnis kann sich

mehr als sehen lassen, finden auch die Beteiligten des Förderzentrums und die KKB.

Rund zehn Sitzhocker sowie vier große rundliche Sitzformen, die flexibel zusammengeschoben werden können, mitsamt einiger Pflanzenkübel, bilden einen gemütlichen Bereich mitten in der renovierten Aula. Mit großem Vorlauf ist der Auftrag in Haus Freudenberg beheimatet gewesen und war in dieser Form etwas völlig Neues. Die Visualisierung dieser neuen Exemplare habe bereits damals auf ein spannendes Projekt schließen lassen. Jetzt steht die Polstergruppe den Schülerinnen und Schülern als farbenfroher Hingucker tatsächlich im Unterricht sowie in den Pausen zur Verfügung.

Jürgen Binn aus dem Vertrieb der Möbelproduktion hat die Rückmeldungen aus der Werkstatt während der Produktion noch gut im Ohr: „Die Rückenelemente in Freiform zu bauen, das war eine große Herausforderung.“ Biegesperrholz rund zu fräsen und das Polster rund zu nähen, „sind keine alltäglichen Aufgaben für unsere Beschäftigten“, sagt Jürgen Binn. Ebenso sei die Fertigung der Pflanzenkübel kein Kin-





derspiel gewesen – Millimeterarbeit stecke hinter den jeweils gleich großen Fugen auf verschiedenen Kübel-Ebenen mit Lamellen.

Mehr als zufrieden sind nun alle Beteiligten mit dem Ergebnis. Dank des hochstrapazierfähigen Kunstleders sollte einer Langlebigkeit nichts im Wege stehen. „Wir bedanken uns sehr herzlich für die großartige Zusammenarbeit mit dem Förderzentrum Grunewald und der KKB“, sagt Ingo van den Heuvel. □

Adventszauber im Floranta's




FLORANTA'S

Haus Freudenberg GmbH

*Das Freudenberger
Blumengeschäft!*

**Ansprechpartnerin
Floranta's**

Leslie Girnus
Fon: 02831 97778-60
Baersdonk 11
47608 Geldern

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag
von 8.00 bis 16.00 Uhr
Freitag
von 8.00 bis 14.00 Uhr

Tausende Kilometer mit dem Rad

Die Fahrrad-Challenge in Haus Freudenberg war ein voller Erfolg. Herbert Seyen aus dem Holzbereich siegte mit mehr als 6.000 Kilometern auf seinem Drahtesel.

von Katrin Reinders



Ganz entspannt lehnte er sich in seinem Stuhl zurück. Verschränkte die Arme. Und grinste. Geschafft! Na klar! Dass Herbert Seyen aus dem Gocher Holzbereich Sieger der Fahrrad-Challenge - mit dem Team und in der Einzelwertung - geworden ist, wunderte hier eigentlich niemanden und ihn offensichtlich am wenigsten. Denn wer bei so ziemlich jedem Wetter täglich von Kerken-Eyll nach Goch und wieder zurück

radelt und im Urlaub sowie am Wochenende mit dem Rad unterwegs ist, muss ja etliche Kilometer „erstrampelt“ haben. Satte 6.102 Kilometer waren es von Mitte Mai bis Ende September, dem Zeitraum der Freudenger Fahrrad-Challenge, die Herbert Seyen unangefochten anführte.

Wiederholung geplant

Von den Geschäftsbereichsleitern Norbert Janhsen und Andreas Winkelhofer als begeisterte Radfahrer ins Leben gerufen, beteiligten sich insgesamt 37 Hauptamtliche und Beschäftigte aus verschiedenen Standorten. Es galt, möglichst viele Fahrrad-Kilometer zu sammeln, sowohl auf dem Weg zur Arbeit als auch in der Freizeit. Am Ende standen 73.909 Kilometer unterm Strich als Gesamtfahrleistung aller Teilnehmenden

Egon's Echo - Folge 15



Die Folge 15 der Comic-Serie wurde aus Anlass der Freudenger-Fahrradchallenge von Elvis Kyereme aus der Kranenburger Niederlassung gezeichnet und wurde als Motiv auf die "Gewinner-Tassen" gedruckt.



TOP 5 Teilnehmer

Herbert Seyen	6.102 km
Claudia Bruns	5.541 km
Marcello Arco	3.724 km
Irene Schäfer	3.510 km
Christian van Dongen	3.318 km



Das Siegerteam von links: Achim Störzer, Herbert Seyen, Irene Schäfer, Thomas Ingenhaag, Melanie Küsters und Maria Opgenhoff. Auf dem Foto fehlt Manuela Müller.

fest, „was schon eine wirklich ordentliche Summe ist“, sagt Initiator Andreas Winkelhofer mehr als zufrieden.

Die Resonanz sei sehr positiv gewesen und er gehe davon aus, dass es im nächsten Jahr eine Wiederholung geben wird. „Man kommt gelassener an, die Bewegung und frische Luft tun allen sehr gut“, sagte auch Thomas Ingenhaag, einer von sieben Teilnehmern aus dem siegenden „Team A“, zu dem natürlich auch Herbert Seyen gehörte. Mit einem Foto vom Tacho am Fahrrad oder einer App lieferten die Teilnehmenden ihre Nachweise im Rahmen der Challenge, die neben der Begeisterung fürs Fahrrad-Fahren vor allem auch für die Umwelt und

den Naturschutz sensibilisieren sollte. Das gemeinsame Fazit am Tag der Siegerehrung lautete zudem: „Es hat riesigen Spaß gemacht.“ Schließlich wurde in der Werkstatt nahezu täglich an unterschiedlichen Orten „geneckt“, wer denn nun wie viele Kilometer erreicht habe und warum denn bloß erst so wenige?

Diese und viele lustigen Geschichten rund ums Rad standen beim gemeinsamen Fest zu Currywurst und Co. – neben der Siegerehrung – im Vordergrund. Die Gewinnermannschaft, die eine durchschnittliche Leistung je Teilnehmer von 2.612 Kilometern erreicht hat, freut sich über einen Tagesausflug zum „Planet Ozean“ in Oberhausen. □

„Man kommt gelassener an, die Bewegung und frische Luft tun allen sehr gut.“

(Thomas Ingenhaag)

Spende von Kevelaer Marketing

Die Einnahmen aus den Ticketverkäufen der Veranstaltungsreihe „Blick hinter die Kulissen“ erhielt in diesem Jahr die Haus Freudenberg GmbH. Am Kevelaerer Standort überreichten die Wirtschaftsförderin Verena Rohde und Citymanager Tobias Nelke gemeinsam mit dem Bürgermeister Dr. Dominik Pichler die Spende an die Geschäftsführerin Barbara Stephan und Geschäftsbereichsleiter Ingo van den Heuvel. (v. l.) □



Marlies van Schie führt die Teilnehmer des Berufsbildungsbereiches an die Bedienung einer Heckenschere heran.



Keine Angst vor Wind und Wetter

Im Rahmen der Echo-Serie zur Vorstellung des Berufsbildungsbereichs wird in dieser Ausgabe die Garten- und Landschaftspflege präsentiert.

Am beliebtesten ist bei den Teilnehmern aus der Garten- und Landschaftspflege das Training an den großen Maschinen wie Großmäher, Langgrasroboter oder dem Einachser, der zur Boden-

und Grünlandbearbeitung genutzt wird.

Aber auch sonst bietet der Bereich viel Interessantes. „Das ist der beste Beruf“, sagt Marlies van Schie und lässt daran keinen Zweifel. Die Argumente liegen auf der Hand und gehen ihr lückenlos von den Lippen: „Wir genießen die Sonne, sind immer an der frischen Luft, bleiben ständig in Bewegung, haben viel Spaß und Freude.“ Ganz einfach: Gärtner ist der beste Beruf überhaupt. Das gilt im Übrigen für alle, die keine Angst vor Wind und Wetter haben, „denn diese gehören natürlich auch dazu“, sagt sie lächelnd.

Niels Seifried erklärt einen ferngesteuerten Schlegelmäher für den Wiesen- und Böschungsschnitt.



Zwei Ausbildungsjahre

Gemeinsam mit ihrem Kollegen Niels Seifried bildet sie an den Standorten Oermter Berg, Baersdonk, Goch und Bedburg-Hau „die Gärtner“ im BBB von Haus Freudenberg aus. Fünf verpflichtende Module und ein optionales sechstes Modul füllen die zwei Ausbildungsjahre mit vielfältigen Themen. Eine körperliche Grundfitness und die Bereitschaft, draußen oder in den Gewächshäusern zu arbeiten, gehören dazu, wenn sich jemand für die berufliche Bildung im Bereich Land interessiert.

„Wir genießen die Sonne, sind immer an der frischen Luft, bleiben ständig in Bewegung, haben viel Spaß und Freude.“

(Marlies van Schie)



In den Modulen dreht sich von Regeln und Vorschriften über Umweltschutz, Erste Hilfe, Klima und Maschinenkunde natürlich auch sehr vieles um Pflanzen und deren Bestimmung sowie ganz praktische Aufgaben wie beispielsweise das Rasenmähen, den Heckenschnitt oder die Bedienung der Topfmaschine. In Praxiseinheiten wird das Gelernte auf den Pflegestellen wie im öffentlichen Raum, rund um die Werkstatt, im Blumengeschäft „Floranta's“ oder in den Gewächshäusern auf der Baersdonk umgesetzt und vertieft. „Auch Besuche der DASA-Arbeitswelt-Ausstellung, des Gruga-Parks, Projekte wie der Nistkastenbau oder Bodenkunde mit dem NABU im Wald gehören zu unserer Ausbildung dazu“, erzählt Niels Seifried.

Die Arbeitsaufträge umfassen häufig einen gesamten Prozess – ist an einer Baustelle beispielsweise ein zugewachsener Zaun, dann geht es darum, was zuerst gemacht werden will, welches Werkzeug benötigt wird und wie man bei der Erledigung dieses Auftrags am besten vorgeht. „Unsere Ausbildung ist wie ein Starthilfe-Kabel“, sagt Marlies van Schie, „wir geben den Teilnehmern möglichst vielfältige Inhalte, Handgriffe und Regeln mit auf den Weg, um dann für die Zukunft in Haus Freudenberg oder anderswo sehr gut aufgestellt zu sein.“ Kein Tag ist wie der andere im „besten Beruf“. Und wenn's stark regnet, „dann gibt's drinnen auch immer genügend zu tun für uns Gärtner“, so Marlies van Schie. □

Die Module

1. Regeln und Vorschriften in der WfbM
2. Maschinen 1 (Werkzeuge und Maschinen u. a. für die Rasenpflege, Projekt mit Elektrogeräten)
3. Natur, Umwelt und Pflanzen (u. a. mit Pflanzenaufbau, Pflanzenformen, Klima und Wetter)
4. Maschinen 2 (Maschinen und Werkzeuge u. a. für Gehölzschnitt und Langraspflege, Projekt mit Elektrogeräten)
5. Natur, Umwelt und Pflanzen (Pflanzenkunde und -bestimmung, Schädlinge, Nährstoffe)
6. optional: Spezielle Kenntnisse und Fertigkeiten, z. B. Pflastern

LEICHTE SPRACHE

Keine Angst vor Wind und Wetter

In der Garten- und Landschaftspflege arbeiten Gärtner. Die Ausbildung dafür dauert zwei Jahre.

Marlies van Schie arbeitet sehr gerne in ihrem Beruf. Sie erklärt:

“Wir arbeiten in der Sonne. Wir sind immer an der frischen Luft. Wir bewegen uns viel.

Die Arbeit macht Spaß.”

Marlies van Schie arbeitet zusammen mit Niels Seifried.

Sie bilden Gärtner im Berufsbildungsbereich von Haus Freudenberg aus.

Die Ausbildung findet in Oernten, Baersdonk, Goch und Bedburg-Hau statt.

In der Ausbildung lernt man viel. Zum Beispiel:

- Pflanzen bestimmen,
- Maschinen benutzen,
- Rasen mähen,
- Hecken schneiden.

Auch lernen die Teilnehmer, wie man zum Beispiel große Rasenmäher fährt oder einen Mäh-Roboter bedient.

Exkursion mit der Naturschutzstation Niederrhein

von Marlies van Schie und Niels Seifried
(Bildungsbegleiter Landbereich)

Interessante und abwechslungsreiche Schulungen im BBB Bereich Land beinhalten auch Exkursionen außerhalb von Haus Freudenberg. So war es im

Diese passte hervorragend zu dem Fachmodulinhalt „Bodenkunde“, welchen wir auch bearbeiten.

Versuchsstationen

Im Reichswald in Kleve wurden die BBB-Teilnehmer dann in drei Gruppen aufgeteilt. Fünf Mitarbeiter der NABU hatten drei Versuchsstationen aufgebaut, die nacheinander von den Gruppen durchlaufen wurden. Bei einer Station wurden mehrere Behälter zu 2/3 mit Waldboden und dann mit Wasser aufgefüllt, um zu sehen, wie durchlässig die einzelnen Bodenteilchen sind. Eine andere Station hat sich mit dem Bodenleben beschäftigt. Es wurden Käfer und Insekten auf 1m² gesichtet, gezählt und aufgeschrieben. Eine Messung des pH-Wertes des Waldbodens fand an der dritten Station statt.

Schnell stellte sich heraus, dass Themeninhalte der Stationen auch schon in unseren vorangegangenen Modultagen besprochen worden waren und die Teilnehmer mit diesem Wissen die Fragen der NABU richtig beantworten konnten. Insgesamt war die Aktion sehr bereichernd für alle Seiten! □



Fachmodul „Natur, Umwelt und Pflanzen“ naheliegend, gemeinsam mit der NABU – Naturschutzstation Niederrhein - eine Führung mit dem Schwerpunkt „Boden“ im Reichswald durchzuführen.

Seminarreihe für Führungskräfte

Mit einer Auftaktveranstaltung auf der Wasserburg in Rindern startete im September eine neue Seminarreihe für die Nachwuchsführungskräfte von Haus Freudenberg.

Insgesamt zwölf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Bereichen Dokumentenarchivierung, Kaufmännische Dienste, Küche/Service, Land, Metall, Qualitätsmanagement sowie Verpackung nehmen an der Qualifizierung teil. Erneut konnte die Dipl. Psychologin Eva Thul von goahead aus Duisburg für die Durchführung der Fortbil-

dungsreihe gewonnen werden.

Bei der Auftaktveranstaltung erhielten die Teilnehmer einen Überblick über die Inhalte der Fortbildung und konnten sich bereits mit den ersten Themengebieten beschäftigen. Die einjährige Fortbildungsreihe setzt sich aus insgesamt sechs Blöcken zusammen, in denen die Führungskräfte u. a. in den folgenden Themengebieten qualifiziert werden:



- Führungsrolle und -verständnis
- Kommunikation und Gesprächsführung
- Konfliktmanagement
- Selbstorganisation
- Projektmanagement
- Prozessmanagement



Erfolgreiche Ausstellung auf der ARCHIVISTICA 2024

Die ARCHIVISTICA 2024 in Suhl (Thüringen) hat sich erneut als ein hervorragender Schauplatz erwiesen, um die Dienstleistungen der Dokumentenarchivierung von Haus Freudenberg einem breiten Fachpublikum vorzustellen.

Der Messestand stieß auf reges Interesse und bot die ideale Gelegenheit, intensive Gespräche mit potenziellen Kunden zu führen. Der direkte Austausch vor Ort ermöglichte es, die spezifischen Bedürfnisse und Anforderungen der Branche noch besser zu verstehen und passende Lösungen zielgerichtet zu präsentieren.

„Jahr für Jahr zeigt sich, dass diese Messe nicht nur eine Plattform für Innovationen, Informationen und Trends im Archivwesen darstellt, sondern auch die Chance bietet, unsere Reichweite und unseren Kundenkreis nachhaltig zu erweitern. In Gesprächen mit weiteren Ausstellern ergab sich in diesem Jahr die Aussicht, mögliche kooperative Zusammenarbeiten ins Leben zu rufen“, so Ralf Katemann (auf dem Foto links), der für den Vertrieb in der Dokumentenarchivierung von Haus Freudenberg im Einsatz ist. □

**Ansprechpartner
Dokumentenarchivierung**

Ralf Katemann
Vertrieb
Fon: 02821 7620-52

Michael Wenzel
Fachbereichsleiter
Fon: 02821 7620-29

Zu Besuch bei der GaLabau 2024

Im September war der Landbereich zu Besuch bei der GaLabau in Nürnberg, eine der führenden Messen für den Garten- und Landschaftsbau. Die Messe präsentierte zahlreiche spannende Neuheiten und Innovationen in den Bereichen Landschaftsgestaltung, Pflege von Grünflächen sowie technologische Entwicklung für den Bau und die Pflege urbaner Grünflächen. Besonders hervorzuheben waren neue nachhaltige Lösungen, die den Fokus auf umweltfreundliche Materialien und ressourcenschonende Verfahren legen. Auch innovative Maschinen und Geräte, die die Effizienz im Arbeitsalltag erhöhen, zogen viel Aufmerksamkeit auf sich. Drohnen zur automatisierten Geländevermessung und KI-basierte Systeme für die Pflege großer Grünanlagen waren nur einige der Highlights. Die Messe bot zudem



Carina Jansen und Josef Gossen besuchen die GaLabau in Nürnberg.

zahlreiche Workshops und Vorträge, in denen Experten Einblicke in die Zukunft der Branche gaben. Insgesamt war die GaLabau 2024 ein voller Erfolg und zeigte eindrucksvoll, wie Innovation und Nachhaltigkeit im Garten- und Landschaftsbau Hand in Hand gehen. □



Aktivitäten der Frauenbeauftragten

von Katja Tenhaef,
Frauenbeauftragte in Haus Freudenberg



Katja Tenhaef beim LVR-Workshop in Köln.

Im August habe ich am Workshop für Frauenbeauftragte beim LVR in Köln teilgenommen. Zu diesem Workshop wurden alle gewählten Frauenbeauftragten aus den 43 rheinischen Werkstätten eingeladen, um sich über ihre Arbeit und die aktuellen Entwicklungen auszutauschen. Wir hatten an diesem Tag die Gelegenheit, mit den Vertretern des LVR in Arbeitsgruppen über aktuelle Themen zu diskutieren. Ich habe mich an der Arbeitsgruppe zum Thema „Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) der Frauenbeauftragten in NRW“ beteiligt. Gemeinsam haben wir erarbeitet, welche Aufgaben die neu gegründete LAG hat und wie die gewählten Vertreterinnen die Frauenbeauftragten in den Werkstätten unterstützen können. In den weiteren Arbeitsgruppen wurden

die Voraussetzungen für die Arbeit der Frauenbeauftragten sowie das Thema „Vernetzung“ behandelt. Der Workshop endete mit der Vorstellung der Ergebnisse der einzelnen Arbeitsgruppen. Im Tagesverlauf konnte ich viele andere Frauenbeauftragte kennenlernen und mich mit diesen über meine Arbeit austauschen. Insgesamt ein sehr interessanter und wichtiger Tag.

Auch der interne Austausch mit der Geschäftsführerin Barbara Stephan (2. v. re.) und der Leiterin des Sozialen Dienstes Beatrix Heistermann (re.) ist eine wichtige Grundlage für die Arbeit der Frauenbeauftragten in Haus Freudenberg. Gemeinsam mit der Vertrauensperson Verena Reynders (2. v. li.) haben wir (Margit Bauer-Indefrey, eine meiner beiden Stellvertreterinnen (3. v. li.) und ich im letzten Gespräch über unsere bisherige Arbeit als Frauenbeauftragte gesprochen und gemeinsam überlegt, auf welche Weise wir in Haus Freudenberg noch bekannter werden können. Hierbei haben wir Projektideen gesammelt, die wir nun noch ausarbeiten werden. Auf die weitere Arbeit mit den Frauen von Haus Freudenberg freuen wir uns sehr. □



Werkstatttrat beim Werkstätten:Tag 2024



Die Vertreter des Werkstatttrates von Haus Freudenberg Gerold Toman (re.) und Karsten Kamps (li.) haben am Werkstätten:Tag 2024 in Lübeck teilgenommen.

Unter dem Motto „Segel setzen für eine inklusive Arbeitswelt“ kamen Werkstätten aus allen Bundesländern zusammen, um viele interessante Impulse und Informationen auszutauschen und mitzunehmen. In unterschiedlichsten Workshops und Diskussionsrunden gab es einen konstruktiven Austausch und vielfältige Themenschwerpunkte. □



Werkstattrat bei der 17. Werkstatträte-Konferenz

Am 23. September 2024 folgte unser Werkstattrat der Einladung zur 17. Werkstatträte-Konferenz der SPD-Bundestagsfraktion nach Berlin. Im Paul-Löbe-Haus, wenige Meter vom Reichstagsgebäude entfernt, diskutierten Werkstatträte aus ganz Deutschland mit Menschen aus Politik, Wissenschaft und Werkstätten unter dem Motto: „Tacheles: Wie weiter mit der Entwicklung der Werkstätten?“ Auch

der Staatssekretär im BMAS Dr. Rolf Schmachtenberg (Bild Mitte) beantwortete viele spannende Fragen aus den Reihen der Werkstatträte. Hierbei wurden die Themen Entgelt, Entwicklung der Werkstätten und geplante Gesetzesentwürfe angesprochen. Die Vertreter des Werkstattrates von Haus Freudenberg Gerold Toman (re.) und Karsten Kamps (li.) nahmen viele interessante Eindrücke und Impulse mit. □

Nachwuchskräfte werden begrüßt



Andreas Sickau (1. v. re.), Peter Michalski (1. v. li.), Manou Bergmann und Fredericke Daniel (hintere Reihe 2. u. 3. v. re.) begrüßen die neuen Nachwuchskräfte.

Auch in diesem Jahr begrüßt die Haus Freudenberg GmbH wieder eine neue Generation von Nachwuchskräften in ihrem Team.

Neben der kaufmännischen Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement, der handwerklichen Ausbildung zur Tischlerin sowie

der Ausbildung zum Fachinformatiker Fachrichtung Systemintegration durchlaufen die angehenden Heilerziehungspfleger/innen ihre Ausbildung in der praxisintegrierten Form bzw. ihr abschließendes Jahrespraktikum. Die FOS-Praktikanten schließen mit einem einjäh-

rigen Praktikum den Bildungsgang „Fachoberschule für Gesundheit und Soziales“ ab.

Im Rahmen einer Einführungsveranstaltung erhielten die zukünftigen Fachkräfte viele Informationen für den Start im Unternehmen. □

Claudia Middendorf (4. v. re.) bei ihrem Besuch mit der CDA in Haus Freudenberg.



Behindertenbeauftragte zu Gast in Geldern

Gemeinsam mit Claudia Middendorf, der Beauftragten für Menschen mit Behinderung der Nordrheinwestfälischen Landesregierung, besuchte die CDA Kreis Kleve im Rahmen ihrer jährlichen Sommertour den Haus-Freudenberg-Standort in Geldern-Baersdonk.

von Matthias Wirth,
CDA-Kreisvorsitzender

Der Einladung zur Besichtigung des ganz im Zeichen des Garten- und Landschaftsbaus stehenden Teilbereiches der Haus Freudenberg GmbH waren Mitglieder der CDA und CDU gefolgt, so auch der für das südliche Kreisgebiet zuständige CDU-Landtagsabgeordnete Stephan Wolters und CDA-Landesgeschäftsführer Daniel Güttler.

Den Auftakt bildete eine Führung über die Freifläche, in die Gewächshausanlage und auch durch das Florantas-Blumengeschäft in Geldern-Baersdonk. Hier haben nicht nur die u. a. in Geldern und Kevelaer im Stadtbild bekannten Teams aus dem Bereich der Landschaftspflege ihre Einsatzbasis, sondern es werden jährlich auch etwa 1,6 Millionen Zierpflanzen produziert, die über eigene Vertriebswege und den Großhandel abgesetzt werden.

Wie immer bei Haus Freudenberg, steht auch hier im Mittelpunkt, Menschen mit Behinderung auszubilden und ihnen einen sinnstiftenden Arbeitsplatz im Rahmen normaler Produktionsbedingungen

zur Verfügung zu stellen. Jeder findet seine Aufgabe, erledigt gewissenhaft in seinem Tempo die ihm anvertraute Arbeit und hat am Ende des Tages die Gewissheit, im Team etwas geleistet zu haben.

Lebhafter Austausch

Bei einem anschließenden Kaffeetrinken erläuterte Geschäftsführerin Barbara Stephan zusammen mit der Leiterin Soziale Dienste Beatrix Heistermann sowie weiteren Vertretern der Standortleitung und des Werkstattrates aktuelle Herausforderungen für die Haus Freudenberg GmbH. Es entspann sich ein lebhafter Austausch über aktuelle sozialpolitische Fragen aus der Landes- und Bundespolitik, die einerseits die betriebsinterne Verzahnung der Berufsbildung und Beschäftigung von Menschen mit Behinderung aber auch die Arbeitsmarktintegration im Allgemeinen betrafen.

Mit Claudia Middendorf, Daniel Güttler und Stephan Wolters standen kompetente Ansprechpartner für die Diskussion zur Verfügung. CDA-Kreisvorsitzender Matthias Wirth stellte abschließend heraus, dass es das Ziel der jährlichen CDA-Sommeraktion ist, in ungezwungenem Rahmen und in der relativen Ruhe der „politischen Sommerpause“ Themen intensiver zu besprechen und dabei gleichzeitig den Kontakt zwischen Landespolitik und vor Ort gelebter Praxis zu intensivieren. □

Freudenberger Laufteam beim City-Lauf

Schon seit vielen Jahren nehmen Sportler der Haus Freudenberg GmbH an Laufveranstaltungen im Kreis Kleve teil. Erstmals seit der Corona-Pandemie fand im September in Geldern wieder der traditionelle Citylauf statt und ein Laufteam von Haus Freudenberg war dabei! Insgesamt elf Läufer aus unterschiedlichen Niederlassungen nahmen am 5-km-Lauf durch die Innenstadt von Geldern teil und bewiesen ihre sehr gute Kondition und Fitness. Alle teilnehmenden Läufer wurden von zahlreichen Zuschauern angefeuert, so dass auch die Freudenberger Sportler über sich hinauswachsen und in tollen Zeiten die Laufstrecke absolvieren konnten. □



Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin...

von Torsten Lucyga

So lautete das diesjährige Motto der Ferienerholungsmaßnahme der Schreiner vom Standort Goch und der Außengruppe der Schreiner aus Weeze.

Mit einer recht großen Reisegruppe von 48 Personen machten sich die Teilnehmer mit dem Bus auf den Weg in die Bundeshauptstadt.

Dort angekommen erlebten sie alles, was eine Hauptstadt zu bieten hat. Im Stadtteil Moabit unweit des Hauptbahnhofes und des Regierungsviertels untergebracht durfte die Stadt unsicher gemacht werden. Eine kleine Gruppe der Schreiner hatte am Hintereingang des Reichstagsgebäudes (Bundestag) sogar die Gelegenheit, mit der Bundesaußenministerin Annalena Baerbock ein Selfie zu machen.

Es wurden das imposante Berliner Olympiastadion, der Zoo, der Checkpoint Charlie, das Reichstagsgebäude, das Brandenburger Tor sowie viele andere Sehenswürdigkeiten in der Hauptstadt besichtigt. Alles in allem hatten die Schreiner eine unfassbar aufregende und unvergessliche Zeit in der Bundeshauptstadt Berlin. □



Concordia Goch jubelt!

Ein voller Erfolg bei Sonnenschein und mit vielen Zuschauern war das 17. Fußballturnier von Haus Freudenberg in Keppeln.

Spannender hätte ein Finale nicht werden können. Da waren sich alle auf der Anlage des SV Fortuna Keppeln einig. Titelverteidiger SV Rees gegen die in der Vorrunde ohne Gegentor gebliebene Mannschaft vom FC Concordia Goch – hart gekämpft, fair gespielt und am Ende ein 1:1 unentschieden herausgeholt. Was folgte, war ein ebenso spannendes Neun-Meter-Schießen, aus dem nach 5:4 Toren die Gocher Concordia als Sieger hervorging. So landete der Rekordgewinner des Kleinfeldturniers, der SV Rees, auf dem zweiten Rang und der diesjährige Sieg ging in die Weberstadt, zum FC Concordia Goch. Über den dritten Platz freute sich die Lebenshilfe Oberhausen.

„Dabei sein ist alles“, sagte Uedems Bürgermeister Rainer Weber, der das

Freudenberger Kleinfeldturnier bereits vor 20 Jahren zum ersten Mal eröffnete. So ließ er es sich auch bei der 17. Auflage nicht nehmen, den Anstoß zu liefern. Unter den Neulingen der Mannschaften waren der SC TuB Mussum 1926 sowie der TuS Kranenburg. Letzterer hatte sich erst im April dieses Jahres gegründet und beheimatet unter anderem auch einige Freudenberger. Die Brüder Sebastian und Kenny Schminke waren vor allem deshalb dabei, „weil es großen Spaß macht“, sagten die beiden. Dass sie gegen ihre Freudenberger Kollegen spielten, machte das Turnier nur noch spannender. „Heute kämpfen wir mit unseren Teams gegeneinander, am Montag sind wir mit den Kollegen wieder vereint“, fasste es Teamkollege Christian Schmidt zusammen.



„Heute kämpfen wir mit unseren Teams gegeneinander, am Montag sind wir mit den Kollegen wieder vereint.“

(Christian Schmidt)

Sechs Mannschaften

Die beiden Freudenberger Mannschaften, die unter anderem ein gemischtes Team aus Geldern, Goch und der Baersdonk stellten, landeten schlussendlich auf den Plätzen sechs und zehn, „sie haben sich wacker geschlagen“, stellte Turnierleiter Andreas Dietzsch zufrieden fest, „wir alle hatten ein super tolles Turnier!“

Insgesamt sechs Mannschaften aus dem Kreis Kleve sowie von der Lebenshilfe Oberhausen, der Werkstatt des Kreises Mettmann, der BSS Dinslaken e.V. und der SC TuB Mussum traten

zum Kleinfeldturnier an. Alle zeigten sich glücklich, dass nach der pandemiebedingten Pause nun endlich wieder gemeinsam gekickt werden konnte. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Teilnehmern und Helfern sowie dem SV Fortuna Keppeln und dem Maltester Hilfsdienst! □



Stolze 4.640 Jahre Haus Freudenberg

25
30
45



Stolze 4.640 Jahre Zugehörigkeit zu Haus Freudenberg kamen bei der großen Jubiläumsfeier zusammen. Festlich geschmückt war die Halle im Kernwasser Wunderland, als 173 Freudenberger für ihre Jubiläen geehrt wurden.

Nach der Begrüßung durch Geschäftsführerin Barbara Stephan und Beatrix Heistermann, Leiterin des Sozialen Dienstes in Haus Freudenberg, erhielt jede und jeder eine Urkunde sowie ein Geschenk. Mit Gesang von Vivian Kowalski und jeder Menge Applaus wurde die Ehrung zu einem schönen Festakt. Insgesamt 76 Beschäftigte und Mitarbeiter/innen feierten ihr 20-jähriges Jubiläum, 38 ihr 25-Jähriges, 14 Damen und Herren sind bereits seit 30 Jahren dabei. Auf bereits 35 Jahre Zugehörigkeit blickten 23 Jubilare. Neun Freudenberger feierten ihr 40-Jähriges und sogar 13 Personen ihr 45-jähriges Jubiläum in der Haus Freudenberg GmbH. Zum Abschluss gab es ein gemeinsames Mittagessen, bei dem zahlreiche Anekdoten aus den vielen Jahren ausgetauscht wurden. □

35
40
20



Kunstaussstellung „Höhen und Tiefen“ im Samocca

Kleine Holzklötzchen, verschiedenste Farben und schon regt sich kreative Begeisterung. Unterschiedlich hohe, quadratische Holzquader waren die Grundlage der Kunstbilder der Ausstellung „Höhen und Tiefen“, die Anfang Juli im Rahmen einer Vernissage im Café Samocca eröffnet wurde und bis Oktober dort zu sehen war.

Ein Plakat des Künstlers Carlos Estrada-Vega gab seinerzeit die Idee und den kreativen Anstoß. „Als ich das Plakat sah, war mir klar: das ist es. Mir gefiel auf Anhieb, dass alle Teilnehmer in diesem Stil mitarbeiten können“, so Renate Kersten-Böhm,

Gruppenleiterin im Förderbereich von Haus Freudenberg in Goch. Im Rahmen der arbeitsbegleitenden Maßnahme „Kreatives Gestalten“ hat sie diesen Kurs sodann gruppenübergreifend durchgeführt. In der hauseigenen Schreinerei wurden die Holzklötz-Rohlinge hergestellt und sodann in vielen Farben bemalt, woraus dann anschließend die unterschiedlichsten Bildideen entstanden. □



SAMOCA

KAFFEERÖSTEREI • CAFE • DELI

SAMOCA KLEVE

Hagsche Straße 71
47533 Kleve

Fon 02821 7113931

www.samocca-kleve.de

Tischtennis-Mannschaft beim Turnier „MitMensch“



Auch in diesem Jahr nahmen die Freudenberger Tischtennispieler unter der Leitung von Conny de Witt am Inklusionsturnier "Mit Mensch" im Franz-Sales-Haus in Essen teil. Bei diesem Turnier sind Athleten mit und ohne Behinderung - vom Liga- bis zum Hobbyspieler - herzlich willkommen. Die Sportler von Haus Freudenberg haben ihr Bestes gegeben und waren mit viel Freude dabei. Auch wenn in diesem Jahr keine Medaillen eingefahren werden konnten, lautete der einhellige Tenor „Dabei sein ist alles...“. □





Starke Gefühle erlebbar machen



**Die Termine der Auf-
führungen mit den
Einlasszeiten sowie die
Vorverkaufsstellen finden
Sie auf der Rückseite die-
ser ECHO-Ausgabe.**

Mit „Die Räuber“, dem Drama von Friedrich Schiller aus dem 18. Jahrhundert, bringt die TheaterWerkstatt ein einmaliges Stück auf die Bühne – in komplett eigener Fassung.

Am Boden zerstört. Die Arme umschlingen den Oberkörper. Es schmerzt. Dieses Gefühl der unerwiderten Liebe, diese brutale Ohnmacht und Hilflosigkeit: Eifersucht ist im gesamten Körper zu spüren. Genauso soll die Rolle sich anfühlen, für das Publikum sichtbar werden. Bevor die Premiere von Friedrich Schillers „Die Räuber“ am 8. März im Konzert- und Bühnenhaus Kevelaer zu sehen sein wird, proben die 42 Schauspielerinnen und Schauspieler der

Anstelle der beiden Brüder Franz und Karl aus dem Original von 1782 werden bei der TheaterWerkstatt die Geschwister Karla und Franz ihr Innerstes nach außen kehren in einem zeitlosen Drama. Die Schauspielmannschaft wird in den Bühnenelementen „eingebaut“ sein, die Musik der bekannten eigenen Band wird mitunter rockig werden und es gibt eine Menge Farben dazu. „Das gesamte Stück ist das Ergebnis unseres gemeinsamen kreativen Prozesses und auch wir alle sind sehr gespannt“, sagt die Regisseurin und Initiatorin der TheaterWerkstatt.

Da wären nun also Eva Dietzsch (Karla) und Jblaise Bailey (Franz) sowie Kati Köster als Amalia, die in Karla verliebt ist. Zwierspalt und Eifersucht schweben über ihnen und das emotionale Aus-Sich-Herausgehen ist die wohl größte Herausforderung dieser Rollen.

Mittendrin ist – dieses Mal als Mutter, insgesamt jedoch schon seit 2019 dabei – Gaby Mitleger, die den Zusammenhalt der TheaterWerkstatt liebt und lebt, „eine tolle Gruppe, die eine großartige gemeinsame Zeit erlebt“, beschreibt sie ihre Motivation und die vieler anderer, Jahr für Jahr mitzumachen. „Wenn ich zur TheaterWerkstatt komme, bin ich beseelt. Egal, was vorher passiert ist oder wieviel Stress man hatte, hier ist es einfach nur schön“, sagt Kati Köster. Genauso wird es dem Publikum im Frühjahr auch wieder ergehen. Weil es großartig wird – und vermutlich sogar einzigartiger denn je. □

TheaterWerkstatt von Haus Freudenberg intensiv dafür, Emotionen ihrer Rolle zu lesen, zu spüren und erlebbar zu machen. Auch das Böse zu verkörpern, obwohl man selbst nur Gutes mag. Mitunter ein Kampf mit sich selbst, in jedem Fall ein hartes Stück Theaterarbeit.

Vor allem die Hauptrollen präsentieren ihr Seelenleben, innere Konflikte, Eifersucht, Liebe und Zerrissenheit. Das noch nie Dagewesene ist einfach gesagt, doch lange nicht so leicht umgesetzt: Vom Original „Die Räuber“ bleibt kaum etwas übrig, „wir haben eine komplett eigene Fassung erstellt“, sagt Anna Zimmermann-Hacks, „das Stück gab es so tatsächlich noch nie.“



Dank an den Förderverein

Seit vielen Jahren unterstützt uns der Verein der Freunde und Förderer der Haus Freudenberg GmbH. In diesem Jahr wurden finanzielle Mittel für die Anschaffung von iPads und Lernmaterialien sowie für die Durchführung von Workshops zum Thema „Umgang mit sozialen Netzwerken und Cybermobbing“ zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank für die Unterstüt-



zung! Eins der neuen iPads wurde sofort von Janina Paasen (links) und Angelika Stickelbroeck ausprobiert. □

Rundreise Elternbeirat

Über das Angebot an Arbeit und arbeitsbegleitenden Maßnahmen in den Niederlassungen Goch, Bedburg-Hau, Kranenburg und in der Außenstelle Haus Riswick informierten sich die Mitglieder des Elternbeirates von Haus Freudenberg während einer eintägigen Rundreise. Sie waren beeindruckt von der Vielseitigkeit von Haus Freudenberg. □



Erfolgreiche Führerscheinprüfung

Fähigkeiten zu erkennen und zu fördern ist eines der obersten Ziele der Haus Freudenberg GmbH. So war es nur folgerichtig, mit Heinz-Walter Schweers über die Möglichkeit des Erwerbs eines KFZ-Führerscheins ins Gespräch zu gehen. Heinz-Walter Schweers ist langjähriger Beschäftigter der Haus Freudenberg GmbH und aktuell im Lager der Zweigniederlassung Geldern tätig. Nach einem gemeinsamen Informationstermin in einer Fahrschule in Geldern meldete er sich Ende September 2023 zur Fahrschule an. Nur ein knappes Jahr später hält er nun seinen Führerschein der Klasse B in der Hand. Dazwischen lagen u. a. der Theorieunterricht, Erste-Hilfe-Kurs, Übungen am Fahrsimulator und schließlich die praktischen Fahrstunden. Hierbei wurde er von Haus Freudenberg eng begleitet.

Auch durch die gute Unterstützung der Fahrschule legte er die theoretische und praktische Prüfung erfolgreich ab. Zugute kamen Heinz-Walter Schweers seine Vorkenntnisse im Straßenverkehr durch seinen bereits vorhandenen Rollerführerschein, aber auch seine Erfahrungen im Umgang mit den verschiedenen Flurfördergeräten, die er im Rahmen seiner Tätigkeit im Lager Geldern täglich sicher bedient. Besonders freut sich das Küchenteam der Zweigniederlassung Geldern mit Heinz-Walter Schweers über die bestandene Führerscheinprüfung. Denn zukünftig werden sie von ihm bei der Auslieferung des Mittagessens an die verschiedenen Einrichtungen im Kreisgebiet tatkräftig unterstützt. Die Haus Freudenberg GmbH gratuliert Heinz-Walter Schweers herzlich zur bestandenen Führerscheinprüfung. □



Freudenberg- berger Teil der Parookaville -Crew

Auch in diesem Jahr war ein Team aus ehrenamtlichen Helfern von Haus Freudenberg in bewährter Form beim Parookaville in Weeze im Einsatz.

Rund 15 Kolleginnen und Kollegen standen für Menschen mit Behinderung als "Special Needs Crew" auf dem Festival-Gelände mit Rat und Tat zur Verfügung. □



Verabschiedung Andreas Komm

Nach etwas mehr als zwölf Beschäftigungsjahren bei der Haus Freudenberg GmbH wurde Andreas Komm am 31.07.2024 in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Im Jahre 1976 legte er seine Gesellenprüfung als Raumausstatter ab. Seine berufliche Laufbahn bei der Haus Freudenberg GmbH begann am 01.05.2012 im Geschäftsbereich Holz. Hier war er bis zuletzt als Mitarbeiter in der Akquisition tätig und war maßgeblich an der Entstehung und Gestaltung des Polsterbereichs von Haus Freudenberg beteiligt. Andreas Komm freut sich auf die neu gewonnene Freizeit, die er gerne dazu nutzen möchte, Zeit mit seiner Familie zu verbringen sowie gemeinsamen Urlaub vorzugsweise auf Norderney zu machen. Gemeinsam mit den Kollegen aus der Arbeitsvorbereitung Andreas Kroschewski und Benjamin Klein (v. li. n. re.) bedankten sich Geschäftsführerin Barbara Stephan und Geschäftsbereichsleiter Ingo van den Heuvel (re.) in gemütlicher Runde im Café Samocca für die gute Zusammenarbeit und die geleistete Arbeit. Wir wünschen Andres Komm alles Gute und Gesundheit für den neuen Lebensabschnitt. □



Verabschiedung Herbert Heister

Nach mehr als 23 Jahren bei Haus Freudenberg begann für Herbert Heister am 01.08.2024 der wohlverdiente Ruhestand. Seine berufliche Laufbahn in Haus Freudenberg begann der gelernte Gartenbautechniker am 01.04.2001 als Gruppenleiter im Geschäftsbereich Land in einer Außengruppe in Weeze.

Von dort aus wurden u. a. landschaftsgärtnerische Arbeiten für verschiedene Kommunen in der Umgebung durchgeführt. Im Laufe seiner Karriere wechselte er zunächst zum Standort Oernten und später nach Baersdonk, wo er bis zuletzt tätig war. Mit seiner ruhigen und zugewandten Art konnte Herbert Heister die Beschäftigten gut erreichen und sein Wissen weitergeben. Er galt außerdem als sehr verlässlicher Kollege mit handwerklichem Geschick. Herbert Heister ist Gärtner mit Leib und Seele. Er liebte seinen Beruf und die Arbeit in der Natur und mit den Menschen. Er freut sich auf die vor ihm liegende Zeit, die er

dazu nutzen möchte, viel Zeit in seinem Garten zu verbringen sowie Fahrradtouren mit seinem E-Bike zu unternehmen. Geschäftsführerin Barbara Stephan (re.), Geschäftsbereichsleiter Josef Erretkamps und Fachbereichsleiterin Carina Jansen (v. li. n. re.) bedankten sich herzlich bei Herbert Heister für die gute Zusammenarbeit und sein Engagement in den letzten Jahren. Wir wünschen ihm für seinen neuen Lebensabschnitt alles Gute. □



Verabschiedung Reimund Winkler

Am 01.09.2024 wechselte Reimund Winkler nach über 29 Jahren bei Haus Freudenberg in den wohlverdienten Ruhestand. Seine berufliche Laufbahn bei den Rosendaler Werkstätten begann der gelernte Gärtnermeister am 01.08.1995 als Gruppenleiter in der Werkstatt am Standort Bedburg-Hau.

Hier war er bis zuletzt – auch nach der Verschmelzung der Rosendaler Werkstätten auf die Haus Freudenberg GmbH im Jahre 2004 – tätig. Reimund Winkler galt als sehr engagierter, zuverlässiger und ruhiger Kollege. Es gelang ihm, mit sehr viel Einfühlungsvermögen die Beschäftigten zu beraten, zu begleiten und in den Arbeitsalltag zu integrieren. Durch seine offene und ehrliche Art bekam er schnell Zugang zu den Beschäftigten und gewann deren Vertrauen. Die neu gewonnene Freizeit möchte Reimund Winkler u. a. gerne zum Verreisen nutzen. Am Standort in Bedburg-Hau



bedankten sich Geschäftsführerin Barbara Stephan, Geschäftsbereichsleiter Josef Erretkamps und Fachbereichsleiter Josef Gossen (v. li. n. re.) für sein Engagement, die gute Zusammenarbeit und die geleistete Arbeit. Wir wünschen Reimund Winkler für seinen neuen Lebensabschnitt viel Freude, Gesundheit und eine gute Zeit. □

Verabschiedung Gabriele El-Sayed



Am 01.10.2024 wechselte Gabriele El-Sayed nach über 17 Jahren bei Haus Freudenberg in den wohlverdienten Ruhestand.

Ihre berufliche Laufbahn bei Haus Freudenberg begann die gelernte Heilerziehungspflegerin am 12.03.2007 als Grup-

penleiterin im Geschäftsbereich Förder-, Orientierungs- und VaRiA-Gruppen am Standort Goch. Hier war sie bis zuletzt tätig. Gabriele El-Sayed lagen die Beschäftigten sehr am Herzen und sie hatte immer ein offenes Ohr für sie. Sie hat über die Jahre auch sehr viele Ferienerholungsmaßnahmen begleitet und den Beschäftigten dadurch schöne Urlaube ermöglicht. In ihrer neu gewonnenen Freizeit möchte die Ruheständlerin u. a. viel Zeit mit ihrem Enkelkind verbringen. Auch Reisepläne stehen auf dem Programm. Während ihrer Verabschiedung am Standort in Goch bedankten sich Geschäftsführerin Barbara Stephan (li.) und Geschäftsbereichsleiter Peter Michalski (re.) bei Gabriele El-Sayed für ihr Engagement, die gute Zusammenarbeit und die geleistete Arbeit. Wir wünschen ihr für den neuen Lebensabschnitt viel Freude, Gesundheit und eine gute Zeit. □

Verabschiedung Franz-Josef Perau



Am 31.10.2024 wechselte Franz-Josef Perau nach über 37 Beschäftigungsjahren bei Haus Freudenberg in die Freistellungsphase der Altersteilzeit.

Von Beginn an war der gelernte Kfz-Mechaniker und Techniker Fachrichtung Maschinenbau in der Verpackung in Geldern tätig wo er mit Inbetriebnahme des Neubaus für einige Jahre die angegliederte Hausmeisterwohnung bezog. Im Jahr 2000 wurde ihm die Fachbereichslei-

tung übertragen, die er bis zuletzt als einer der langjährigsten Fachbereichsleiter mit großem Verantwortungsbewusstsein ausfüllte. Franz-Josef Perau ist ein sehr pflichtbewusster Mensch, der sich neben der Teilnahme an den Qualitätszirkeln des Verpackungsbereichs als Sicherheits- und Hygienebeauftragter in seinem Bereich ausbilden ließ und diese Funktion mit Leib und Seele ausfüllte.

Den Beschäftigten und Kollegen bleibt Franz-Josef Perau als freundlicher, zuverlässiger und ordnungsliebender Kollege in bester Erinnerung. In den kommenden Monaten möchte er seinen Hausumbau weiter voranführen, sich mehr Zeit für die Pflege seines Gartens nehmen und nach Möglichkeit verreisen. Geschäftsführerin Barbara Stephan (li.) und Geschäftsbereichsleiter Andreas Winkelhofer (re.) bedankten sich bei Franz-Josef Perau (Mitte mit Ehefrau Paula) für die gute Zusammenarbeit sowie geleistete Arbeit. Wir wünschen ihm für die vor ihm liegende Zeit alles Gute. □

Geburtstage

70

75

85

Mit den besten Wünschen für eine weiterhin gute Zeit gratulieren wir **Wolfgang Hoiboom, Manfred Kanders, Brigitta Reinders, Udo Schraa** und **Karin Viertel** zum **70.**, **Johannes Hegmans** und **Evelyn Kleindrop** zum **75.** und **Rosemarie Hermann** zum **85.** Geburtstag.

Nachrufe

*Hinter den Tränen der Trauer
verbirgt sich das
Lächeln der Erinnerung.*

(unbekannt)

ERNA EIS

59 Jahre
Verpackung Goch

CLAUDIA SCHAMMETAT

62 Jahre
Metallbereich Goch

CHRISTIAN HELMES

55 Jahre
Orientierungsbereich Kranenburg

RICKI SZCZEPANOWSKI

38 Jahre
Förderbereich Geldern

GERHARD JACOBS

86 Jahre
Aufsichtsratsmitglied von 1994 bis 2004
Vorsitzender des Aufsichtsrates von
1994 bis 1999

MARIA TAP

83 Jahre
Gruppenleiterin Hauswirtschaft/
Verpackung
Kleve, Goch und Kranenburg
von 1994 bis 2004

Intrige
Machtstreben
Eifersucht
Verrat
Gier
Manipulation
Kontrolle
Skrupellosigkeit
Kälte
Berechnung
Neid
Rachegeleüste
Egoismus
Zerstörung
Verachtung
Selbsthass
Opportunismus
Zynismus
Täuschung
Konkurrenz

Freiheit
Rebellion
Unabhängigkeit
Gerechtigkeit
Liebe
Verstoßene
Anführerin
Rache
Idealismus
Zerrissenheit
Flucht
Einsamkeit
Schuld
Verrat
Entschlossenheit
Verzweiflung
Sehnsucht
Opferbereitschaft
Kampfgeist
Vergebung

Freiheit
Rebellion
Unabhängigkeit
Gerechtigkeit
Liebe
Verstoßene
Anführerin
Rache
Idealismus
Zerrissenheit
Flucht
Einsamkeit
Schuld
Verrat
Entschlossenheit
Verzweiflung
Sehnsucht
Opferbereitschaft
Kampfgeist
Vergebung

Frei nach Friedrich Schiller

Wallfahrtsstadt Kevelaer, Bühnenhaus

Samstag, 8. März 2025 | 19:00 Uhr | Einlass 18:00 Uhr

Sonntag, 9. März 2025 | 15:00 Uhr | Einlass 14:00 Uhr

Kleve, Stadthalle

Mittwoch, 12. März 2025 | 18:00 Uhr | Einlass 17:00 Uhr

Geldern, Lise-Meitner Gymnasium

Samstag, 15. März 2025 | 19:00 Uhr | Einlass 18:00 Uhr

Sonntag, 16. März 2025 | 15:00 Uhr | Einlass 14:00 Uhr



TheaterWerkstatt

2024 | 2025

Inszenierung von
Anna Zimmermann-Hacks

Eintritt 12,-€

➤ Vorverkauf ab 27. Januar 2025

47608 Geldern

➤ Augenoptik Sommer, Bahnhofstraße 2a

47533 Kleve

➤ Café Samocca, Hagsche Straße 71

➤ Haus Freudenberg, Am Freudenberg 40

47623 Wallfahrtsstadt Kevelaer

➤ Tourist Information, Peter-Plümpe-Platz 12